

## Gehäuse bauende Landschnecken im Bereiche erzgebirgischer und vogtländischer Schlösser oder deren Ruinen.

Von Dr. Ernst Köhler.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass neben dem Klima, der Luft- und Bodenfeuchtigkeit und der Vegetation, hauptsächlich auch die geognostische Beschaffenheit der Erdoberfläche von Einfluss auf die Entwicklung der Gehäuse bauenden Mollusken ist. Wie die Zahl der Arten in nördlichen Ländern und hohen Gebirgslagen abnimmt, so ist dies auch an jenen Örtlichkeiten der Fall, deren Boden nur wenig Feuchtigkeit besitzt, oder wo der Nadelwald vorherrscht. Da aber, wo der Boden reich mit Schatten gebenden Pflanzen bedeckt ist und insbesondere in Laub- und vorzüglich Buchenwaldungen, und wo ferner der Kalkgehalt dem Boden nicht fehlt, wird man auch eine grössere Menge Arten der Gehäuse tragenden Schnecken antreffen. Im Allgemeinen ist das vorherrschend aus Gneiss, Glimmerschiefer oder Phylliten und Granit aufgebaute Erzgebirge daran arm; und Slavik sagt geradezu in seiner Monographie der Land- und Süsswassermollusken Böhmens, dass auf dem Gneisse des Erzgebirges nur selten eine Schnecke existiren könne, da ihr der gänzliche Mangel an Kalk und rauhes Klima das Leben erschwere. Bei dieser grossen Armut freut sich dann der Malakozolog umsomehr über jeden einzelnen Fund, und in der That entdeckt er doch in Gegenden, welche ihm keine Ausbeute versprochen, diese oder jene Spezies, welche dort noch ihr Leben zu fristen und sich fortzupflanzen vermochte. So fand ich z. B. in dem kleinen Teiche am rothen Vorwerke am Fichtelberge bei Oberwiesenthal in einer Meereshöhe von 950 m *Limnaea peregra* Müll. var. *diaphana* und weiter abwärts lebte bei einer Meereshöhe von 800 m in einem Teiche bei Hammer-Unterswiesenthal neben der genannten Spezies noch *Limnaea auricularia* Drap. in 18 mm grossen Exemplaren.

Was aber speziell die Landmollusken anlangt, so sind im Bereiche des Erzgebirges und Vogtlandes hauptsächlich die bewal-

deten oder mit Parkanlagen versehenen Abhänge der Schlösser oder die Ruinen von solchen die ergiebigsten Fundorte und gewissermassen als belebte Oasen des in malakozologischer Hinsicht öden Gebietes zu bezeichnen. Hier findet sich der beschattete Boden mit Laub und Moos, oder mit Steinblöcken und Mauerresten bedeckt, so dass sich an solchen Plätzen mehrere Schneckenarten, welche sonst in der ganzen Umgebung fehlen, erhalten können. Ganz besonders aber beherbergen die an Kalkmörtel reichen Ruinen zahlreiche Arten, denn dieselben finden hier nicht bloss Material zum Bau ihrer Gehäuse, sondern auch genügenden Schutz gegen Kälte und Sommerhitze. Überdies wuchern an und in den Ruinen auch Sträucher und Kräuter, welche unsern Thieren nicht nur zum Schutze gegen die Sonnenstrahlen, sondern auch zur Nahrung dienen.

Wenn ich nun im Folgenden ein Verzeichniss der von mir an derartigen Plätzen beobachteten Arten von Landmollusken mittheile, so will ich bemerken, dass dasselbe durchaus keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann. Manche der Orte sind von mir nur einmal und zwar nicht immer bei der zum Sammeln günstigen Tageszeit, d. h. frühmorgens oder gegen Abend, wenn die Pflanzen noch vom Thau feucht waren, oder nach einem warmen Gewitterregen besucht worden, so dass ein aufmerksamer Sammler jedenfalls noch manche Spezies (z. B. aus der in der folgenden Aufzählung fehlenden Gattung Pupa) entdecken wird, die mir entgehen musste. Aber dessenungeachtet will ich für Freunde der Malakozologie und der einheimischen Naturbeschreibung die Ergebnisse meiner Beobachtung veröffentlichen, um zu weiteren Durchforschungen nach dieser Richtung hin zu veranlassen.

Voranschicken will ich noch, dass die Schlösser resp. Ruinen Schwarzenberg, Wolkenstein, Hassenstein und Rechenberg im Gebiete des Gneiss, Stein und Isenburg in dem des Phyllits, Wildenfels im Gebiete des Thonschiefers und von Tuffen, in deren Nähe jedoch Kalk auftritt, Frauenstein auf Granitporphyr, und die vogtländischen Örtlichkeiten im Gebiete der Grauwackenschiefer, event. Thonschiefer und schiefrigen Diabase liegen.

Die Fundorte mögen in alphabetischer Reihe folgen.

### 1. Elsterberg (Ruine), ca. 300 m ü. d. M.

*Tachea hortensis* L. mit var. *fuscolabiata*, *Clausilia plicata* Drap. und *Cl. dubia* Drap.

2. **Frauenstein** (z. Th. Ruine), 662 m Meereshöhe.

*Campylaea lapicida* L., *Arionta arbustorum* L., *Patula rotundata* Müll., *Fruticicola incarnata* Müll., *Vitrina pellucida* Müll., *Cionella lubrica* Müll., *Buliminus montanus* Drap., *Clausilia biplicata* Mont., *Cl. plicata* Drap., *Cl. parvula* Stud. und *Cl. dubia* Drap.

3. **Greiz**, 312 m u. M.

*Coenatoria pomatia* L. mit undeutlichen Bändern, *Tachea hortensis* Müll., gelb und ungebändert oder mit den Bänderungen 1, 2, 3, 4, 5;  $\widehat{1, 2, 3, 4, 5}$ ;  $\widehat{1, 2, 3, 4, 5}$ ; auch var. *fuscolabiata*. *Fruticicola fruticum* Müll., *Fr. umbrosa* Partsch, *Fr. incarnata* Müll., *Patula rotundata* Müll., *Campylaea lapicida* L., *Hyalina cellaria* Drap., *H. nitens* Mich., *Vitrina pellucida* Müll., *Buliminus montanus* Drap., *Clausilia plicata* Drap. und *Cl. biplicata* Mont.

4. **Hassenstein** b. Sonnenberg (Ruine), ca. 750 m.

*Fruticicola incarnata* Müll., *Cl. laminata* Mont., *Cl. plicata* Drap. und *Cl. biplicata* Mont.

5. **Isenburg** bei Wildbach (Ruine), 360 m.

*Campylaea lapicida* L., *Trigonostoma obvoluta* Müll., *Hyalina cellaria* Müll.

6. **Liebau** bei Jocketa (Ruine), ca. 370 m.

*Coenatoria pomatia* L., *Fruticicola incarnata* Müll., *Trigonostoma obvoluta* Müll., *Vallonia costata* Müll., *Patula rotundata* Müll. und *Hyalina cellaria* Müll.

7. **Mylau**, ca. 320 m.

*Coenatoria pomatia* L., Bänderung: 1.  $\widehat{2, 3, 4, 5}$  und 0,  $\widehat{2, 3, 4, 5}$ ; *Tachea nemoralis* L., Bänderung: 0, 0, 3,  $\widehat{4, 5}$ ; *Tachea hortensis* Müll., gelb und röthlichbraun, ungebändert, auch mit Bänderung  $\widehat{1, 2, 3, 4, 5}$ , ein Exemplar mit sämtlichen 5 Bändern, jedoch dieselben durchscheinend; *Fruticicola fruticum* Müll., *Fr. hispida* L., *Campylaea lapicida* L., *Vallonia costata* Müll., *V. pulchella* Müll., *Hyalina cellaria* Müll., *Cionella lubrica* Müll., *Vitrina pellucida* Müll., *Clausilia dubia* Drap. und *C. plicatula* Drap.

8. **Rechenberg** b. Bienenmühle (Ruine), ca. 550 m.

*Coenatoria pomatia* L., *Tachea hortensis* Müll., braunroth, ungebändert; *Campylaea lapicida* L., *Fruticicola umbrosa* Partsch., *Clausilia biplicata* Mont. und *C. dubia* Drap.

9. **Schwarzenberg**, ca. 450 m.

*Coenatoria pomatia* L., Bänderung: 1,  $\overline{2, 3}$ , 4, 5 und 0, 2, 3, 4, 5; *Tachea nemoralis* L., gelb, mit Bänderung 0, 0, 3, 0, 0; *Campylaea lapicida* L., *Arionta arbustorum* L., *Patula rotundata* Müll., *Buliminus montanus* Drap. und *Clausilia dubia* Drap.

10. **Stein**, 320 m ü. d. M.

*Coenatoria pomatia* L., Bänderung: 0,  $\overline{2, 3}$ , 4, 5; *Tachea hortensis* Müll., gelb, ungebändert oder mit Bänderung 1, 2, 3, 4, 5; ein röthlichbraunes, ungebändertes Exemplar mit rosafarbenem Mundsaum (s. auch Kobelt, Nassauische Mollusken S. 216) und sich daher der Varietät *fuscolabiata* nähernd; *Trigonostoma obvoluta* Müll., *Arionta arbustorum* L., *Patula rotundata* L., *Campylaea lapicida* L., *Fruticicola incarnata* Müll., *F. hispida* Müll., *Vitrina pellucida* Müll., *Buliminus montanus* Drap., *Clausilia parvula* Stud., *C. laminata* Mont. und *Balea fragilis* Drap.

11. **Voigtsberg**, ca. 420 m.

*Tachea hortensis* L., gelb, ungebändert; *Campylaea lapicida* L., *Patula rotundata* Müll., *Fruticicola hispida* L., *Hyalina nitidosa* Fér. und *Clausilia dubia* Drap.

12. **Wildenfels**, 350 m.

*Coenatoria pomatia* L., *Tachea hortensis* Müll., gelb, mit Bänderung 1, 2, 3, 4, 5;  $\overline{1, 2}$ , 3, 4, 5 und 1, 2, 3,  $\overline{4, 5}$ ; *T. nemoralis* L., ungebändert und mit Bänderung 0, 0, 3,  $\overline{4, 5}$ ; 0, 0,  $\overline{3, 4, 5}$  und 0, 0, 3, 0, 0; *Campylaea lapicida* L., *Patula rotundata* Müll. und *Fruticicola incarnata* Müll.

13. **Wolkenstein**, 469 m.

*Clausilia dubia* Drap.

Jedenfalls dürften hier noch mehrere Arten vorkommen. Gar keine Arten fand ich in den Ruinen von Nieder-Lauterstein (Gneiss) und denen von Rabenstein (Glimmerschiefer).

Auf einem der äussersten Ausläufer des offenbar mit dem Erzgebirge angehörigen Tharander Waldes stehen die Ruinen des alten Schlosses

**Tharand**,

an denen ich bei einem einmaligen Besuche folgende Arten sammelte: *Coenatoria pomatia* L. mit wenig deutlichen Bändern, *Tachea hortensis* Müll., hellgelb und Bänderung  $\overline{1, 2}$ , 3, 4, 5; *Campylaea lapicida* L. und *Clausilia plicata* Drap.

In Bezug der Ausbreitung der einzelnen Arten innerhalb der genannten Örtlichkeiten ergibt sich demnach folgendes Verhältniss:

	Fundorte:
1. Campylaea lapicida L. . . . .	10.
2. Tachea hortensis Müll. . . . .	9.
3. Coenatoria pomatia L. . . . .	} 8.
4. Patula rotundata Müll. . . . .	
5. Clausilia dubia Drap. . . . .	7.
6. Fruticicola incarnata Müll. . . . .	6.
7. Clausilia plicata Drap. . . . .	5.
8. Buliminus montanus Drap. . . . .	} 4.
9. Clausilia biplicata Drap. . . . .	
10. Hyalina cellaria Müll. . . . .	
11. Vitrina pellucida Müll. . . . .	} 3.
12. Tachea nemoralis L.*) . . . . .	
13. Arionta arbustorum L. . . . .	} 2.
14. Trigonostoma obvoluta Müll. . . . .	
15. Fruticicola hispida L. . . . .	
16. Fruticicola fruticum Müll. . . . .	} 1.
17. F. umbrosa Partsch. . . . .	
18. Vallonia cristata Müll. . . . .	
19. Clausilia parvula Stud. . . . .	} 1.
20. Cl. laminata Mont. . . . .	
21. Cionella lubrica Müll. . . . .	} 1.
22. Vallonia pulchella Müll. . . . .	
23. Clausilia plicatula Drap. . . . .	} 1.
24. Hyalina nitidosa Fér. . . . .	
25. H. nitens Mich. . . . .	} 1.
26. Balea fragilis Drap. . . . .	

\*) Auffällig erscheint es, dass T. nemoralis der T. hortensis gegenüber an unseren Örtlichkeiten zurücktritt, da sie doch an andern Orten nicht selten ist und z. B. in der Schneeberger Gegend vor hortensis das Übergewicht hat.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Vereins für Naturkunde zu Zwickau i.S.](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [1885](#)

Autor(en)/Author(s): Köhler Ernst

Artikel/Article: [Gehäuse bauende landschnecken im Bereiche erzgebirgischer und vogtländischer Schlösser oder deren Ruinen 24-28](#)